

Artikel publiziert am: 05.02.10

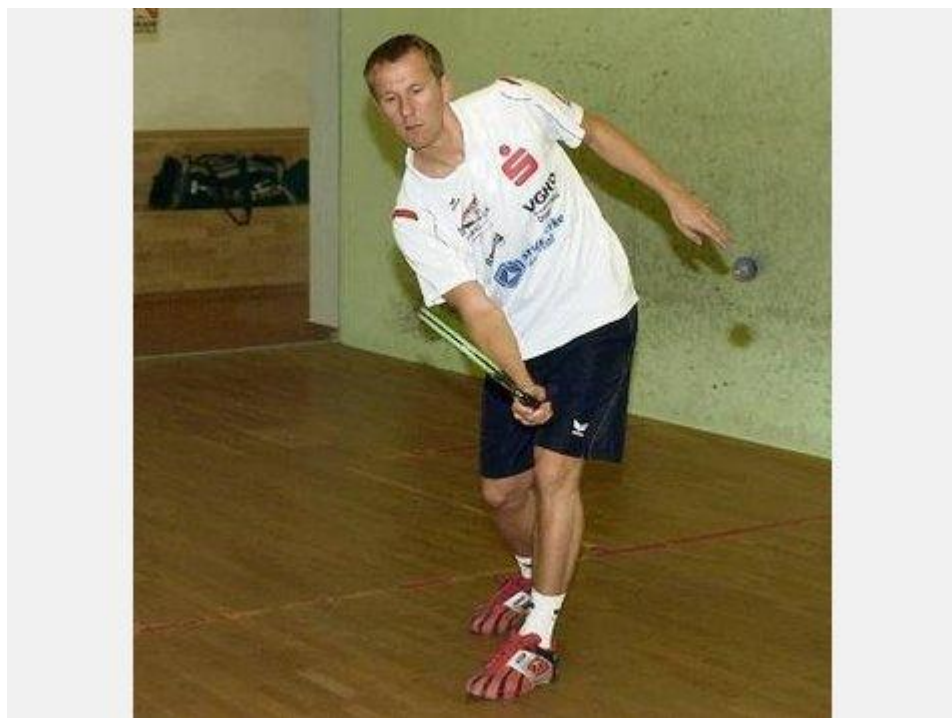
Datum: 09.02.2010 - 18.25 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/sport/lokalsport/diepholz/diepholz-fehlen-noch-zwei-punkte-rettung-617513.html>

**Zweitbundesliga-Squasher reisen morgen mit Personalproblemen nach Dortmund**

## 1. SC Diepholz fehlen noch zwei Punkte zur Rettung

**Kreis-Diepholz - DIEPHOLZ (mbo) · Die Zweitbundesliga-Squasher des 1. SC Diepholz müssen am Sonnabend ab 13 Uhr Farbe bekennen. Der Tabellensiebte trifft auf das stark abstiegsgefährdete Squash-Team Aplerbeck/Dortmund und die spielstarke Reserve des deutschen Squash-Mannschaftsmeisters Paderborner SC.**



Will bereits morgen in Dortmund mit den Zweitbundesliga-Squashern des 1. SC Diepholz den Klassenverbleib perfekt machen: Spielertrainer Dennis Jensen.

Vor dem Gang in den Ruhrpott quälen Spielertrainer Dennis Jensen erhebliche Aufstellungssorgen. Neben Spitzenspieler Luis das Neves (Fußverletzung) fehlt auch Pasquale Ruzicka, der dienstlich auf der Sportartikelmesse in München weilt. Auch das Mitwirken von Marc Witte, der zurzeit die beste Siegquote im Aufgebot der Kreisstädter hat, ist noch nicht gesichert. „Wir brauchen aus den letzten zwei Spieltagen noch zwei Punkte, um sicher in der zweiten Bundesliga Nord zu bleiben“, gibt Dennis Jensen die Marschrouten vor. Dieses Unterfangen soll trotz der Personalprobleme möglichst schon in Dortmund gelingen.

Maik Aldag und Dennis Jensen haben im oberen Paarkreuz gegen Felix Göbel und den tschechischen Nationalspieler Pavel Sladeczek einen schweren Stand. „Die Dortmunder werden uns alles abverlangen, weil es für sie die letzte Chance ist“, unterstreicht der 34-jährige Diepholzer. Die Hoffnungen der Gäste ruhen auf Julian Söhnchen und Marc Witte, die im unteren Paarkreuz punkten sollen. Falls kurzfristig noch jemand ausfällt, stehen Oliver Engelhardt und Nico Gerritsen bereit. Das Hinspiel gewann der 1. SC Diepholz mit 3:1.

Gegen den Paderborner SC II sieht Dennis Jensen sein Team in der Außenseiterrolle: „Wir haben zwar schon oft in dieser Saison bewiesen, dass wir über uns hinauswachsen können, doch Paderborn bleibt der eindeutige Favorit.“ Das bewies der Tabellenfünfte bereits beim 4:0-Erfolg in der Hinbegegnung. Doch der Spielverlauf war damals wesentlich knapper, als es das Ergebnis aussagt.